

1938/39: Nach der Vereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich hat die Gesellschaft in Wien eine eigene Zweigniederlassung errichtet, auf die das Geschäft der elektromedizinischen Abteilung der Siemens & Halske A.-G., Wiener Werk, übergeleitet wurde. Der Umsatz hat sich sowohl im Inlande als auch im Auslande weiterhin günstig entwickelt.

Die in Zusammenarbeit mit namhaften Ärzten zur Reihenuntersuchung vieler Personen durchgebildete Apparatur für photographische Aufnahmen des Röntgen-Leuchtschirmbildes — Schirmbildverfahren — wurde in Deutschland im September 1938 im Großbetrieb mit gutem Erfolg verwendet. Das Verfahren der Schirmbildphotographie hat sich in größerem Umfange eingeführt. Die Entwicklung des Einkesselapparates für Röntgentherapie — Röntgenbombe — wurde abgeschlossen und mit der Lieferung begonnen. Diese Einrichtung wurde wegen ihres wenig Raum erfordernden Aufbaues, ihrer Leistung und ihrer Vorzüge in bedienungstechnischer Hinsicht in Fachkreisen gut aufgenommen.

Eine von der Gesellschaft entwickelte Röntgeneinrichtung für eine Betriebsspannung von 1 Mill. Volt wird als erste derartige Anlage in Deutschland in einem großen Röntgeninstitut in Hamburg für die Strahlenbehandlung des Krebses aufgestellt.

Strahlenschutzmessungen für besonders hohe Spannungen und eingehende Untersuchungen der von Kurzwellen-Therapieapparaten ausgehenden Funkstörungen wurden in den Laboratorien durchgeführt.

In der a.o. H.-V. vom 17. 10. 1939 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von RM 10 000 000.— auf RM 12 000 000.— beschlossen (s. „Kapitalentwicklung“).

1939/40: Erwerb eines Grundstücks zwecks Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes in Berlin. — Erwerb eines Geschäftshauses in Karlsruhe. — Übernahme von Beteiligungen an zwei Vertriebsgesellschaften in den Balkanländern und einer Beteiligung an einer überseeischen Gesellschaft. — Einrichtung zweier neuer Laboratorien. — Im Laufe der Jahre Schaffung von 98 Wohnungen und 68 Kleinsiedlerstellen in Erlangen und Rudolstadt.

1940/41: Lt. A.-R.-Beschluß vom 11. 11. 1941 Kapitalberichtigung gem. DAV vom 12. 6. 1941 (s. „Kapitalentwicklung“).

Gründung der Siemens-Reiniger Unterstützungskasse G.m.b.H. 1941/42: Auf Grund des Reichsleistungs-Gesetzes wurde das zur Errichtung eines Verwaltungsgebäudes in Berlin in 1939/40 erworbene Grundstück beschlagnahmt. Die Firma erwarb hierfür ein entsprechendes Ersatzgrundstück. — Erwerb von 2 Grundstücken und einem Wohnhaus in Erlangen. — Gründung der Siemens-Reiniger-Krakau G.m.b.H. — Einer behördlichen Auflage zufolge Änderung des Namens der der Altersfürsorge dienenden Unterstützungskasse in „Siemens-Reiniger Altersfürsorge G.m.b.H.“ — Für die Auslandsbeteiligungen und Forderungen wurde im Hinblick auf das Kriegsrisiko weitere Vorsorge getroffen.

1942/43: Erwerb eines Grundstückes in Erlangen. — Erweiterungsbau am Verwaltungsgebäude in Erlangen. — Weitere Abschreibungen auf Beteiligungen und Forderungen im Auslande.

1943/44: Zerstörung einiger Geschäftsstellen durch Kriegseinwirkung. — Abgang des Wohngebäudes in München durch Fliegenschaden.

1944/45: Verlagerung der Verwaltungs- und Vertriebsabteilungen von Berlin nach Erlangen.

1945/46: Durch die Kriegereignisse und den Zusammenbruch sind große Verluste entstanden, insbesondere durch die Demontage des Röntgenröhren-Werkes Rudolstadt, durch Beschlagnahme der Vermögenswerte im Ausland und durch Schaden an Gebäuden, Einrichtungen und Beständen sämtlicher im Inland verbliebenen Geschäftsstellen.

Das Erlanger Werk blieb voll betriebsfähig. Nach kurzer Unterbrechung infolge militärischer Besetzung arbeitet es auf dem alten Arbeitsgebiet weiter.

Die Röhrenfertigung wurde in Erlangen als Ersatz für den Ausfall des demontierten Röntgenröhrenwerkes Rudolstadt aufgenommen.

1946/47: Erwerb des Aktien-Paketes der „Inag“ Industrie-Unternehmungen A.-G. von Siemens & Halske. Beteiligungs-Abgänge: Veifa-Werke A.-G., Frankfurt (Main), Vereinigte Bayerische Telefonwerke A.-G., München. Sitzverlegung nach Erlangen, Wahlen zum Aufsichtsrat (a.o. H.-V. 9. 1. 1947).

1947/48: Enteignung der nach der Demontage verbliebenen Teile des früheren Röntgenröhren-Werkes in Rudolstadt. Sitzverlegung der Siemens-Reiniger Altersfürsorge G.m.b.H., Berlin und der Ergos G.m.b.H., Berlin, nach Erlangen. Inangriffnahme eines Erweiterungsbauwerkes für die in Erlangen angelaufene Röntgenröhren-Fertigung.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

### 1. Werk Erlangen.

Anlagen: Werkstätten zur Herstellung von elektrischen Apparaten zur Erzeugung von Röntgenstrahlen, elektrodagnostischen, elektro-therapeutischen und elektro-dentalen Apparaten. Als Ersatz für das unter Ziffer 2 aufgeführte Werk Rudolstadt wurde in Erlangen in den Jahren 1946/48 ein neues Röntgenröhrenwerk errichtet, das die Rudolstädter Fertigung übernommen hat.

### 2. Werk Rudolstadt.

Anlagen: Werkstätten zur Herstellung von Vakuumröhren, insbesondere Röntgen- und Ventilröhren, sowie für chemische Erzeugnisse auf dem Röntgengebiet. — Das Werk Rudolstadt ist inzwischen der Demontage verfallen und enteignet worden.

### 3. Sonstiger Besitz.

Unbebaute Grundstücke:

- a) in Erlangen 25.984 qm;
- b) in Rudolstadt 13 155 qm; (Besitz in Rudolstadt enteignet)
- c) in Berlin 5 637 qm;
- d) in der Stadtgemeinde Pielenhofen, Amtsgericht Parsberg (Oberpfalz) 148 220 qm.

Häuser: Die Gesellschaft besitzt in Erlangen 12, in Rudolstadt 4 und in Karlsruhe 1 Wohnhaus. Die 4 Wohnhäuser in Rudolstadt sind zusammen mit dem Rudolstädter Werk enteignet worden. Die Geschäfts- und Wohnhäuser in Berlin und München sind durch Fliegereinwirkungen zerstört worden.

### Beteiligungen

#### „Inag“ Industrie-Unternehmungen A.-G., Berlin.

Gegründet: 30. März 1921. Kapital: RM 3 944 000.—. Zweck: Erwerb von industriellen Unternehmungen und Beteiligung an solchen in jeder Rechtsform, insbesondere Erwerb von Aktien und Geschäftsanteilen von Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Kuxen, Gründung von geschäftlichen Unternehmungen und Beteiligung an solchen. Beteiligung: über 75 % (siehe Vermerk zu 1946/47 bei „Aufbau und Entwicklung“).

#### „Hawoge“ Haus-, Wohnungs- und Gelände-Gesellschaft m.b.H., Berlin.

Kapital: RM 150 000.—. Beteiligung: über 25 %.

#### „Ergos“ Apparate-Vertriebsgesellschaft m.b.H., Erlangen.

Kapital: RM 200 000.—. Beteiligung: 100 %.

#### Adam Schneider A.-G., Berlin.

Gegründet: 1883. A.-G. seit 4. Juli 1911. Kapital: RM 1 000 000.—. Zweck: Herstellung und Vertrieb von dentalen und sonstigen mechanischen und technischen Artikeln. Beteiligung: über 25 %.

#### Siemens-Reiniger Altersfürsorge G.m.b.H., Erlangen.

Gegründet: 1940. Kapital: RM 20 000.—. Beteiligung 80 %. Außerdem bestehen Beteiligungen an ausländischen Vertriebsgesellschaften, die gemäß Gesetz 53 MR., Artikel II, beschlagnahmt wurden.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Landes-Verband der Bayer. Elektroindustrie (ab 1. 1. 1949: Zentralverband der Elektroindustrie E. V.).

## Statistik

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914: M 3,5 Mill. Stammaktien, erhöht bis 1923 auf M 123,0 Mill. Stammaktien und M 2,0 Mill. Vorzugsaktien. Am 19. 3. 1925: Umstellung des Grundkapitals auf RM 3,69 Mill. Stammaktien und RM 0,03 Mill. Vorzugsaktien (Verhältnis 100:3 bzw. 200:3). Am 24. 1. 1928: Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien, weitere Erhöhung des St.-Akt.-Kapitals um RM 1,24 Mill. (Kurs 107½ %, Bez.-Recht 3:1) und um RM 1,54 Mill. (Kurs 105 % o. B.) auf RM 6,5 Mill. — Am 19. 12. 1932: weitere Erhöhung des St.-Akt.-Kapitals um RM 3,5 Mill. zur Übernahme der Phönix Röntgenröhrenfabriken A.-G. und der Siemens-Reiniger-Veifa-Ges. für mediz. Technik m.b.H. (ohne Beteiligungen) auf RM 10,0 Mill. — Am 17. 10. 1939: Kapitalerhöhung um RM 2,0 Mill. (Kurs 110 % + Dividende ab 1. 3. 1939) auf RM 12,0 Mill. — Am 21. 11. 1941: Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 1941 um RM 6,0 Mill. auf RM 18,0 Mill. durch Ausgabe von Zusatzaktien mit Wirkung zum 28. Februar 1941 durch Auflösung einer freien Rücklage mit RM 85 000.—, durch Zuschreibungen zum Anlagevermögen mit RM 2,39 Mill., durch Zuschreibung zu Beteiligungen mit RM 0,24 Mill. und mit RM 3,285 Mill. aus sonstigen Bilanzposten, durch Auflösung von Reserven in Beständen und Forderungen und auch durch Auflösung von Rückstellungen, die freie Rücklage darstellen.